

BETEILIGUNG AN
DEM
WASSERVERSORGUNGSVERBAND
EUSKIRCHEN - SWISTTAL

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Rahmenbedingungen

Der Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal wurde 1975 als Zweckverband durch den Zusammenschluss der ursprünglich voneinander unabhängigen Wasserversorgungsträger Wasserbeschaffungsverband Kuchenheim-Ludendorf und Stadtwerke Euskirchen gegründet und hat seinen Sitz in Euskirchen-Kuchenheim.

Aufgabe des Verbandes ist im Wesentlichen die öffentliche Trink- und Brauchwasserversorgung der Einwohner der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme der Ortsteile Elsig, Euenheim, Frauenberg, Oberwichterich und Wißkirchen) und der Gemeinde Swisttal und die Abgabe von Wasser für öffentliche, gewerbliche und sonstige Zwecke an Nichtmitglieder. Darüber hinaus ist der Verband für die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Wasserversorgungsanlagen zuständig.

2. Technische Grundlagen

Das Versorgungsgebiet umfasst rund 200 km², hier sind rd. 74.300 Einwohner an das Leitungsnetz angeschlossen. Die Trinkwassergewinnung erfolgt über 11 Brunnenanlagen (Arloff, Heimerzheim, Ludendorf, Nöthen, Engelbertusbrunnen und Kalkarer Stollen), denen 3 Trinkwasseraufbereitungsanlagen zugeordnet sind. Die Versorgung mit Betriebswasser wird über 3 Tiefbrunnen und die Talsperren (Steinbach- und Madbachtalsperre) sichergestellt.

Die Wasserspeicherung erfolgt in 8 Hochbehältern und 4 Reinwasserkammern mit einem Gesamtvolumen von ca. 15.350 m³. Das Leitungsnetz umfasst zum 31.12.2018 eine Gesamtlänge von 768,1 km, an das 21.501 Hausanschlüsse angeschlossen sind. Die Anzahl der Wasserzähler erhöhte sich in 2018 um 168 Stück auf 21.501 Stück.

II. Wirtschaftsbericht 2018

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2018 gekennzeichnet durch weiteres Wirtschaftswachstum. Für das gesamte Jahr 2018 ergibt sich ein Wirtschaftswachstum von 1,5 %. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen. Positive Wachstumsimpulse kamen primär aus dem Inland. Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0%) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1%) waren höher als im Vorjahr. Die Bauinvestitionen stiegen um 3,0 %.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2018 von knapp 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren im Jahr 2018 rund 562.000 Personen oder 1,3 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg resultiert aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland gleichen altersbedingte demografische Effekte aus. Die Arbeitslosenquote lag im Bundesdurchschnitt bei 5,1 % (i.Vj. 5,5 %).

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Versorgung der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme von fünf Ortsteilen) und der Gemeinde Swisttal mit Wasser erfolgt ausschließlich durch den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal. Aufgrund dieser Monopolstellung steht der Wasserversorgungsverband in keiner Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen. Die Versorgung mit Wasser unterliegt nur in geringem Umfang Konjunkturschwankungen.

3. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 4.542.260 m³ (Vorjahr 4.189.888 m³) Trink- und Brauchwasser (einschließlich Verbrauchsabgrenzung/ohne Eigenverbrauch) verkauft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Anstieg von 352.372 m³ oder 8,4 %.

	2018		2017		Veränderung	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%
<i>a) Trinkwasser</i>						
Tarifkunden	3.988.243	87,8	3.723.599	88,8	+ 264.644	+ 7,1
Standrohrkunden	77.017	1,7	38.238	0,8	+ 38.779	+ 101,4
Sonderkunden	16.391	0,4	9.183	0,2	+ 7.208	+ 78,5
	4.081.651	89,9	3.771.020	89,8	+ 310.631	+ 8,2
<i>b) Betriebswasser aus Brunnen</i>						
Industrie und Gewerbe	170.647	3,8	175.349	4,2	- 4.702	- 2,7
Landwirte	105.932	2,3	31.765	0,8	+ 74.167	+ 233,5
	276.579	6,1	207.114	4,9	+ 69.465	+ 33,5
<i>c) Betriebswasser aus Talsperren</i>						
Industrie	125.148	2,8	145.474	3,5	- 20.326	- 14,0
Landwirte	17.891	0,4	13.610	0,3	+ 4.281	+ 31,5
Standrohre	40.991	0,9	52.670	1,3	- 11.679	+ 0,0
	184.030	4,1	211.754	5,1	- 27.724	- 13,1
	4.542.260	100,1	4.189.888	99,8	+ 352.372	+ 8,4

Der Eigenverbrauch einschließlich Spülmengen wurde mit 234.248 m³ (i.Vj. 174.742 m³) angesetzt.

Die Wasserdarbietungsmengen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2018		2017		Veränderung	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%
Trinkwasserförderung	4.689.761	90,3	4.365.477	90,5	324.284	+ 7,4
Trinkwasserbezug	44.664	0,9	32.288	0,7	12.376	+ 38,3
Betriebswasserförderung	276.579	5,3	207.114	4,4	69.465	+ 33,5
Talsperrenwasser	184.030	3,5	211.754	4,4	-27.724	- 13,1
	5.195.034	100,0	4.816.633	100,0	378.401	+ 7,9

In 2018 lag der Wasserverlust bei 418.526 m³ (8,8 %) und lag damit um 33.477 m³ über dem Vorjahr.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1. Ertragslage

Für den Verband stellt sich die Ertragslage 2018 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2018 T€	2017 T€	Veränderung EUR
Erträge	8.162.709,30	7.924.094,86	238.614,44
Aufwendungen	7.913.538,92	7.382.051,48	531.487,44
	249.170,38	542.043,38	-292.873,00

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2018 um 352 T€ oder 4,53 % auf insgesamt 8.116 T€. Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2018 T€	2017 T€	Veränderung EUR
Trinkwasserverkaufserlöse	7.283.753,32	6.928.713,21	355.040,11
Erlöse Betriebswasser aus Brunnen	148.599,70	106.093,56	42.506,14
Erlöse Betriebswasser aus Talsperren	113.596,94	129.877,85	-16.280,91
aufgelöste Zuschüsse	293.103,00	325.017,00	-31.914,00
Nebengeschäfte	36.152,30	16.254,27	19.898,03
Sonstige Umsatzerlöse	240.583,41	258.200,07	-17.616,66
	8.115.788,67	7.764.155,96	351.632,71

Durch die gestiegene Verkaufsmenge stiegen die Erlöse aus Trinkwasserverkäufen um 355 T€ und die Erlöse aus „Betriebswasser aus Brunnen“ um 43 T€. Dagegen entwickelte sich die Verkaufsmenge bei den beiden Talsperren rückläufig. Aus diesem Grund reduzierten sich die Erlöse aus „Betriebswasser aus Talsperren“ um 16 T€.

Im Bereich der Nebengeschäfte erhöhten sich die Erlöse um 20 T€ auf 36 T€. Maßgeblich hierfür waren zwei Umverlegungsmaßnahmen. Die sonstigen Umsatzerlöse verminderten sich im Wesentlichen aufgrund geringerer Mieterträge.

Die Verbrauchsgebühr für das Trinkwasser sowie die Grundgebühr blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 125 T€ auf 35 T€. Im Vorjahr war eine Zuschreibung auf das Anlagevermögen, resultierend aus der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2015, in Höhe von 67 T€ sowie eine Entlastung der Stromsteuer für die Jahre 2014 bis 2016 von 40 T€ enthalten.

Der Materialaufwand erhöhte sich in 2018 um 353 T€ auf 1.320 T€. Der Grund hierfür sind im Wesentlichen die umfangreichen Umbindungsmaßnahmen von Hausanschlüssen, höhere Strombezugskosten aufgrund der Mehrförderung im Vergleich zum Vorjahr, ein erhöhter Bedarf an Wasseruntersuchungen sowie Reparatur- und Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der Wassergewinnungs- und Aufbereitungsanlagen Heimerzheim und Arloff.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Gegensatz zum Vorjahr um 40 T€ auf 132 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Aufstockung der Rückstellung für Beamtenpensionen in Höhe von 42 T€ (i.Vj. 3 T€).

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der durchgeführten Investitionen in Höhe von 1.823 T€ um 40 T€ auf 1.500 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 375 T€ auf 4.133 T€ an. Maßgeblich hierfür sind die Umbaukosten des ehemaligen Verwaltungsgebäudes in eine Schule in Höhe von 312 T€. Diese werden über die Mietlaufzeit, beginnend im Januar 2019 von der Stadt Euskirchen zurückgezahlt.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen reduzierten sich aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen um 66 T€.

Das Jahresergebnis verringerte sich gegenüber 2017 um 293 T€ auf 249 T€.

2. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 844 T€ (2,3 %) auf 37.795 T€ erhöht. Der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen verringerte sich von 94,9 % auf 93,6 %. Demgegenüber erhöhte sich entsprechend der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens gegenüber dem Vorjahr von 5,1 % auf 6,4 %.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Eigenmittel durch die höheren Rücklagen von 5.473 T€ auf 5.593 T€. Ausgehend von der Bilanzsumme bleibt der prozentuale Anteil der Eigenmittel von 14,8 % unverändert. Der Sonderposten für Zuschüsse hat einen Anteil von 14,2 % (i.Vj. 14 %). Die lang- und mittelfristigen Fremdmittel haben einen Anteil von 62,3 % an der Bilanzsumme (i.Vj. 61,2 %). Die kurzfristigen Fremdmittel reduzierten sich im Wesentlichen durch die gesunkenen kurzfristigen Bankschulden um 416 T€ auf 3.307 T€.

3. Finanzlage

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2018 in Höhe von 1.823 T€ wurden zu 82% über zeitanteilige Abschreibungen finanziert.

Bei der Finanzstruktur wurde der Sonderposten für Zuschüsse mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die Deckung des Anlagevermögens erfolgte zu 18,6 % (i. Vj. 18,3 %) durch eigene Mittel, zu 78,3 % (i. Vj. 75,5 %) durch lang- und mittelfristige Fremdmittel sowie zu 3,1 % (i.Vj. 6,2 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln. Das Umlaufvermögen wurde zu 100 % (i.Vj. 100 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln finanziert.

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der Versorgungsanlagen wider. In 2018 wurden insgesamt 1.823 T€ investiert, wovon schwerpunktmäßig 1.458 T€ in die Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes einschließlich Hausanschlussleitungen und Messeinrichtungen flossen.

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und betrug zum Jahresende 326 T€ (i. Vj. 370 T€). Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 476 T€ konnten die Finanzierung der Investitionen (- 1.823 T€) nicht abdecken. Der Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 1.230 T€ und setzte sich im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen sowie Zuschüssen abzüglich Tilgungsleistungen und Gewinnabführung zusammen.

4. Ergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem

Jahresüberschuss von € 249.170,38

Der Verbandsvorsteher schlägt vor, diesen Überschuss wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung an die Mitglieder	€	128.845,55
- Zuführung zur allgemeinen Rücklage	€	120.324,83

Das Ergebnis liegt mit 110 T€ unter dem Planansatz für 2018.

Zusammenfassend kann der Geschäftsverlauf des Wasserversorgungsverbandes während des Berichtsjahres und die wirtschaftliche Lage zum Bilanzstichtag weiterhin als zufriedenstellend bezeichnet werden.

IV. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Für das Jahr 2019 wird mit einer Trinkwasserverkaufsmenge von 3.760.000 m³ geplant, das ist ein Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr von rd. 322.000 m³. Für Betriebswasser aus Brunnen wird mit einer Absatzmenge von 190.000 m³ gerechnet, das sind rd. 87.000 m³ weniger als 2017. Beim Betriebswasser aus Talsperren liegt die Prognose bei 185.000 m³ und damit auf dem Niveau von 2018. Der Erfolgsplan sieht einen Jahresüberschuss von 312 T€ vor.

Aufgrund weiterer Neuanschlüsse wird für das Jahr 2020 mit einem leichten Anstieg der Trinkwasserverkaufsmenge im Vergleich zu 2019 gerechnet. Beim Betriebswasser aus Brunnen bzw. aus Talsperren wird von einem gleichbleibenden Wasserabsatz ausgegangen. Der Erfolgsplan sieht für 2020 einen Jahresüberschuss von 210 T€ vor.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Wasserversorgungsanlagen zu gewährleisten, sind für das Wirtschaftsjahr 2019 Investitionen in Höhe von 3.182 T€ vorgesehen. Schwerpunkt ist mit 650 T€ der Neubau des Tiefbrunnens in Arloff sowie die Erneuerung und Neuverlegung von Verteilungsleitungen und Hausanschlüssen. Diese Investitionen führen allerdings zu einer Neuverschuldung von 1.217 T€ (Neuaufnahme (Neuaufnahme 2.800 T€ abzüglich Tilgungsleistungen von 1.583 T€). Für das Jahr 2020 sind Investitionen von 1.777 T€ vorgesehen.

Auf dem Betriebsgelände des WES muss eine umfangreiche Altlastensanierung durchgeführt werden. In 2018 wurden weitere Untersuchungen des Grundstücks durchgeführt. Nach der Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Euskirchen, dem Kreis Euskirchen und dem AAV NRW wird ein Altlastensanierungsplan aufgestellt und ab dem Jahr 2020 mit dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen gerechnet. Der WES hat hierfür Rückstellungen in Höhe von 737 T€ gebildet.

Mit Stand Dezember 2018 verfügt der WES gemäß der tabellarischen Darstellung über wasserrechtliche Genehmigungen zur Trinkwassergewinnung in Höhe von 5,4 Mio. m³/a.

Trinkwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	Entnahme-menge [m ³ /a]	Gültigkeits-dauer
WGA Heimerzheim	Bewilligung	21.12.2009	2.500.000	31.12.2029
WGA Ludendorf	Bewilligung	15.12.2011	400.000	31.12.2031
WGA Arloff	Erlaubnis	22.12.2015	750.000	31.12.2020
WGA Engelbertusbrunnen	Erlaubnis	22.12.2016	700.000	31.12.2036
WGA Kalkarer Stollen	Beantragt	22.12.2016	50.000	31.12.2036
WGA Nöthen	Bewilligung	08.12.2011	1.000.000	31.12.2031

Brauchwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage (WGA)	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	genehmigte / beantragte Fördermengen			Gültigkeit bis
			[m ³ /h]	[m ³ /d]	[m ³ /a]	
WGA Kessenich	Beantragt	16.12.2013	240	2420	240.000	31.12.2016
Steinbachtalsperre	Preuss. WR	18.08.1938	unbegrenzt			unbegrenzt
Madbachtalsperre	Preuss. WR Änderungsbescheid	15.01.1940 31.12.1970	unbegrenzt			unbegrenzt

Für die beiden Talsperren des WES (Steinbach- und Madbachtalsperre) verfügt der WES über sowohl mengenmäßig als auch zeitlich unbegrenzte wasserrechtliche Genehmigungen. Das Wasserrecht für die WGA Kessenich ist zurzeit Gegenstand eines neuen Antragsverfahrens bei der Unteren Wasserbehörde Kreis Euskirchen.

2. Risiko- und Chancenbericht

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in einem jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Finanz- und Vermögensplan) dokumentiert, der einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist.

Zudem führt der Wasserversorgungsverband jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch. Hierbei werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. So sind

wesentliche Risiken, die auf den Betrieb durch Vermögensschäden zukommen könnten, durch Versicherungen abgedeckt. Auch im Januar 2019 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserversorgungsverband lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Verbandes gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Das prognostizierte Jahresergebnis 2018 in Höhe von 359 T€ fiel mit 249 T€ um 110 T€ niedriger aus.

3. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG des Vorjahres

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Euskirchen, den 31. Juli 2019

Wasserversorgungsverband
Euskirchen-Swisttal

Dr. Uwe Friedl
Verbandsvorsteher

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2018
bis zum 31. Dezember 2018

	2018		2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		8.115.788,67	7.764.155,96
2. sonstige betriebliche Erträge		34.908,70	159.670,91
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	579.067,17		495.225,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	740.917,60		471.763,34
		1.319.984,77	966.988,74
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	70.170,50		69.273,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 61.672,23 € (Vorjahr 23.059,28 €)	61.675,23		23.059,28
		131.845,73	92.333,20
5. Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.500.456,00	1.460.688,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.133.484,67	3.758.861,46
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.011,93	267,99
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		670.487,91	736.871,13
9. Ergebnis vor Steuern		406.450,22	908.352,33
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		151.209,43	360.278,79
11. Ergebnis nach Steuern		255.240,79	548.073,54
12. sonstige Steuern		6.070,41	6.030,16
13. Jahresüberschuss		249.170,38	542.043,38

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal
BILANZ zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017	PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	203.889,00	203.889,00	2. zweckgebundene Rücklage	2.122.847,17	1.709.649,34
II. Sachanlagen			III. Jahresgewinn/ Jahresverlust	249.170,38	542.043,38
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.515.818,00	1.484.089,00		5.593.156,40	5.472.831,57
2. technische Anlagen und Maschinen	33.664.703,00	33.179.747,00	B. Sonderposten für Zuschüsse		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.968,00	1. Investitionszuschüsse	5.114.682,00	4.747.889,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.937,00	34.828.048,00	2. Empfangene Ertragszuschüsse	247.736,00	409.838,00
III. Finanzanlagen				5.362.418,00	5.157.727,00
1. Beteiligung Raiba Weilerswist	480,00	480,00	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	282.100,00	282.600,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Steuerrückstellungen	0,00	296.700,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.178.807,40	913.324,03	3. sonstige Rückstellungen	751.300,00	847.400,00
2. Forderungen gegen Mitglieder	108.455,74	108.455,74		1.033.400,00	1.426.700,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	776.467,85	471.472,35	D. Verbindlichkeiten		
	2.063.730,99	1.493.252,12	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.100.850,24	23.156.726,33
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.748,35	11.748,35
	326.293,30	370.328,56	3. Verbindlichkeiten gegenüber Mitglieder	32.848,32	38.330,61
	2.390.024,29	1.863.580,68	4. sonstige Verbindlichkeiten	1.660.429,98	1.686.598,82
	37.794.851,29	36.950.662,68	- davon aus Steuern:	25.805.876,89	24.893.404,11
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
			0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	37.794.851,29	36.950.662,68